

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

45 (22.2.1912)

Durlacher Wochenblatt

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.
In Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 45.

Donnerstag den 22. Februar 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

B. Durlach, 22. Febr. Die vom landwirtschaftlichen Bezirksverein Durlach am 18/19. Februar in der städtischen Turnhalle abgehaltene Saatgut- und Kartoffelausstellung hat auch in diesem Jahre wieder befriedigt, wenn auch im Hinblick auf das Gebotene der Markt selbst von Käufern hätte besser besucht sein können. Es scheint, daß die vorjährigen, insbesondere qualitativ günstigen Ernteergebnisse der hauptsächlichsten Getreidearten einen Mangel an Saatgut oder das Bedürfnis nach solchem nicht in dem Maße aufkommen ließen, daß erhebliche Mengen angekauft werden müßten. Dementsprechend blieb auch der Gesamtabsatz an Saatgetreide hinter dem früheren etwas zurück, wiewohl er bei Hafer die bis jetzt nicht erreichte Ziffer von 19½ Ztr. aufweist. Der Absatz an Saatkartoffeln betrug 233 Ztr. und übertrifft damit wenigstens das Ergebnis des Jahres 1910. Besichtigt war die Ausstellung mit 159 Kartoffel- und mit 79 Getreide-, Klee- und sonstigen Samenproben, deren typische Mannigfaltigkeit gewiß jedem Besucher der Veranstaltung angenehm aufgefallen ist. Der Markt bot nur Gutes und Preiswertes; waren doch alle Sortimente und Proben vorher von der Gr. landwirtschaftlichen Versuchsanstalt untersucht und das Ergebnis jeder Probe beigelegt worden. Die Prämierungskommission war daher auch erfreulicherweise in der Lage, eine große Reihe von Auszeichnungen, Preisen und Anerkennungen auszusprechen und zwar erhielten einen Preis von je 10 M.: a) für Saatgut und Kartoffeln: August Fezner Obergrombach und Leonhard Betri Bretten; b) für Kartoffeln: Karl Friedr. Feldmann und Jakob Winnai Helmsheim, Joh. Brugier Bretten, Marx Knoll Heidelberg und Heinrich Winnai Helmsheim; einen Preis von je 5 M.: a) für Saatgut und Kartoffeln: Jakob Bender Grözingen und A. Krug I

Uffigheim; b) für Kartoffeln: Michael Maier und Jakob Kötinger Helmsheim und Josef Westermann Reibheim. Diplome wurden zuerkannt: der Firma Thom. Kaiser Söhne Odenheim und Karl Siegler Heilbronn jeweils für ausgestellte Sämereien. Dem bad. landwirtschaftlichen Verein, der bad. Landwirtschaftskammer, der Gutverwaltung Rittenhof und der Freiherrlich v. Schillingschen Hofgutverwaltung in Hohenwettersbach, die außer Wettbewerb ausgestellt hatten, wurden lobende Anerkennungen ausgesprochen.

† Durlach, 22. Febr. Die Saatgut- und Kartoffelausstellung des landw. Bezirksvereins Karlsruhe, die am Sonntag den 25. d. Mts. in Bulach stattfinden sollte, kann im Hinblick auf den Stand der Maul- und Klauenseuche im Bezirk Karlsruhe und in den Nachbarbezirken in diesem Jahre nicht abgehalten werden.

☒ Durlach, 22. Febr. Der Gustav-Adolf-Frauenverein in Durlach gedenkt auch in diesem Frühjahr eine Gabenverlosung zugunsten der evangel. Diaspora zu veranstalten. Die Mitglieder und Freundinnen des Vereins werden erlucht, Gaben, die sie für die Verlosung stiften wollen, gütigst innerhalb der nächsten vier Wochen im Pfarrhaus Ettlingerstraße 3 abzugeben.

☒ Weingarten, 21. Febr. Die Wählerlisten zu den Ende März d. J. stattfindenden Bürgerauswahlgewahlen liegen von heute ab 8 Tage lang auf dem Rathaus (Gemeinderatssaal) zur Einsicht auf.

☒ Bruchsal, 21. Febr. Auf der Eisenbahnstrecke zwischen Maulbronn und Delbronn wollte ein Schrankenwärter einem Personenzug ausweichen, wurde aber dabei von einer von entgegengesetzter Richtung kommenden leerfahrenden Maschine erfaßt und unter die Räder geworfen, welche ihm den Kopf vom Rumpfe trennte. Der so jäh aus dem Dasein gekommene ist Vater mehrerer unversorgter Kinder.

☒ Heidelberg, 21. Febr. Bei der 100. Wiederkehr (28.) des Geburtstages von Bertold Auerbach, des Dichters der Schwarzwälder Dorfgeschichten, wird an der ehemaligen Wohnung des Dichters hier, am Hause Neumarkt 1, eine Gedenktafel angebracht werden. Die Stiftung dieser Tafel geschah durch die oberrheinischen Freimaurerlogen auf Beschluß des Stuhlmeistertages vom vorigen Jahre und zwar durch die Loge „Zur Wahrheit und Treue“ in Heidelberg.

☒ Borsberg, 21. Febr. Dieser Tage feierte der 90 Jahre alte Landwirt F. Michaely das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Dem Jubelpaar zu Ehren brachte die Musik und der Gesangverein, welchen Michaely vor 51 Jahren gründen half, ein Ständchen dar. Oberamtmann May überreichte dem Jubilar die vom Großherzog gestiftete silberne Verdienstmedaille.

☒ Stühlingen, 21. Febr. Wie man hört, wird von Seiten der Gemeindevertretung beabsichtigt, das Schulgeld auf die Gemeindefasse zu übernehmen.

☒ Singen a. S., 21. Febr. Wegen Beleidigung des Landtagsabgeordneten Schmid-Singen (nat.-lib.) wurde Redakteur Trunk von der „Freien Stimme“ in Radolfzell zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Beleidigungen waren erfolgt, während Schmid für das Reichstagsmandat kandidierte.

☒ Donaueschingen, 21. Febr. Nach einer Depesche aus Berlin mußte sich die Fürstin zu Fürstenberg, welche sich seit Anfang Januar dortselbst aufhält, einer Operation unterziehen. Die Fürstin war an akuter Mittelohrentzündung erkrankt. Die Operation verlief zufriedenstellend.

☒ Vom Schwarzwald, 21. Febr. Es ist erneut Schneefall eingetreten, sodaß auf dem Belchen bei 8 cm Neuschnee, etwa 70 cm Schneehöhe bei 3 Grad Kälte besteht. Auf dem Feldberg kamen zu 75 cm Altschnee etwa 10 cm Neuschnee. Die Skibahn ist gut, ebenso

Feuilleton.

Durch die Klippen.

Roman von Alexander Kömer.

(Fortsetzung.)

Der Gedanke an ihr Kind rettete Frau Doktor Lambert und die Erinnerung an ihr ehrbares Elternhaus. Für sie hatte der Vater einst in harter Lebensarbeit die Millionen gehäuft, die ihr Leben verschönern sollten. Das war verspielt, ihr inneres Elend vergiftete ihr jeden Lebensgenuss. Auf Annaliese häuften sich der Reichtum, sie sollte das Glück finden, das ihrer Mutter sich verschlossen.

In ihrem Gürtel knisterte der Brief des Freiherrn von Marwitz Vater, aus Paris datiert, den sie vor einer Stunde erhalten. Der Einsame, dem sie nicht zur Seite bleiben durfte, zerstreute sich in einem Leben, das ihm nicht gut tat. Es litt ihn nie lange auf seiner heimatischen Scholle, das schöne Rittergut wurde vom Verwalter bewirtschaftet, der Besitzer brachte fast das ganze Jahr auf Reisen zu, in den großen Städten Europas.

„Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß nun bald engere Bande uns verknüpfen, daß das Glück unserer Kinder uns Ersatz gibt für die

nie ganz verwundene Entzweiung.“ Hier war keine Spekulation im Spiel, Freiherr von Marwitz, der reiche Grundbesitzer aus altem Geschlecht, brauchte für seinen einzigen Sohn nicht nach einer Millionenerbin umzuschauen, hier waren es Herzensbände, die sich schlängeln von Generation zu Generation.

Annaliese plapperte neben ihr kranke Zeug. Sie hatte noch ihr Kinderherz, dem Leidenschaft ein fremder Begriff war. Sie war von der Mutter wissentlich erzogen zu dem Vollbewußtsein, daß sie eine Erbin sei, Ansprüche zu stellen habe im Leben und dem Manne ihrer Wahl mit ihrer Hand einen großen Schatz überliefern. Trotz aller Vorsicht und trotz ihrer Jugend waren keine Freier schon mit Bewerbungen aufgetreten, über welche Annaliese sich herzlich amüsierte. Hochmut und selbstbewußte Würde, wie die Mama sie ihr anerkennen wollte, lagen gar nicht in ihrer Natur. Das Resultat der in dieser Richtung wirkenden Bemühungen war nur ein haltloses Hin- und Herschwanken, hochmütige Allüren hier und da, dann wieder ein reichlich vertrauliches Sichgehenlassen.

„Wie benimmt man sich, wenn man sich wirklich verlobt, Mama?“ sagte sie jetzt lachend und machte eine Pirouette, „ich habe nur Übung im Reinsagen. Wenn er nun heute

abend seine Liebeserklärung macht und ich fange an zu lachen wie bei den übrigen — so etwas wirkt nämlich immer etwas komisch — wird er mir's übelnehmen? Öffentlich wird er nicht pathetisch.“

Die Mama fühlte sich unbehaglich berührt. Nie war ihr das kindische Wesen Annalieses so aufgefallen wie heute, wo ihr selbst so schwer und ernst zumute war.

Annaliese erinnerte sie dann an ihren Gatten. Ein kalter Schauer, der ihre Wangen fahl färbte, durchrieselte sie. Diese schreckliche Ähnlichkeit des Kindes mit ihrem Vater, die mitunter urpsöflich zutage trat.

„Rede keine Abersheiten, gib Dich nicht unnatürlich. Du bist kein Kind mehr, und wenn ein Mädchen entschlossen ist, einen so schwierigen Schritt zu tun — na, wir haben darüber gestern noch ausführlich genug gesprochen. Wenn Marwitz heute um Dich wirbt, bist Du wenigstens vorbereitet. Du solltest Zeit zur gründlichen Selbstprüfung haben.“

„Ach, Mama, sprich doch nicht so im Scheltton. Ich mag Ruprecht von Marwitz ja schrecklich gern leiden.“

Der Mund des verwöhnten Kindes verzog sich zum Schmollen. „Ich habe mich riesig auf den heutigen Abend gefreut.“ (F. f.)

in der Gegend des Herzogenhorns, wo die Schneehöhe 80 cm erreicht hat.

☒ Vom Bodensee, 21. Febr. Das neue Zeppelinluftschiff „Viktoria Luise“ (L. 3. 11) hat bis jetzt 5 Probeflüge unternommen, die sämtlich sehr befriedigend ausgefallen sind. Das Luftschiff wird demnächst in den Besitz der deutschen Luftschiffahrts-V. G. (Delag) übergehen. Es finden sodann noch von Friedrichshafen aus einige Passagierfahrten bei genügender Beteiligung statt und hierauf dürfte voraussichtlich anfangs März die Ueberführung des Luftschiffes nach Frankfurt a. M. erfolgen.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Febr. In der heutigen Sitzung des Reichstags teilte der Präsident mit, daß gegen 80 Wahlproteste eingegangen sind. Diese Proteste sind der Wahlprüfungskommission überwiesen worden. 218 Wahlen sind für gültig befunden worden: über die restlichen 99 haben die Abteilungen noch zu befinden.

* Berlin, 22. Febr. Zu Ehren des Reichstagspräsidenten Johannes Rämpf veranstaltete gestern Abend die fortschrittliche Volkspartei ein Festmahl, an dem gegen 140 Personen teilnahmen.

* Berlin, 22. Febr. Bei der gestrigen Vernehmung des mit dem Diebe im Reichskanzlerpalais angeklagten aber freigesprochenen Szylinski auf dem Polizeipräsidium mußte dieser zugeben, daß er den ausgesprochenen Verdacht, daß der Dieb Walter Döring der Mörder der Witwe Hoffmann in der Blumentalerstraße sei, nur auf Mutmaßungen stützen könne. Die Nachprüfung der Angaben ergab deren völlige Haltlosigkeit.

* Uerdingen (Rheinl.), 22. Febr. Infolge Selbstentzündung brach in der Uerdinger Baumwollspinnerei A. G. ein Brand aus. Die großen Fabrikanlagen standen im Augenblick in Flammen; die Ausgänge verqualmten, sodaß sich die Arbeiter und Arbeiterinnen nur mit größter Mühe retten konnten. Man befürchtet, daß 3 Menschen ums Leben gekommen sind. 2 Personen wurden schwer verletzt; an ihrem Auskommen wird gezweifelt.

* Görlitz, 21. Febr. Vor dem hiesigen Schöffengericht gelangte die Privat-Beleidigungsklage des „Berliner Tagblatt“ gegen den Landrat und Reichstagsabgeordneten Dr. Hegenscheidt-Hoyerswerda zur Verhandlung. Letzterer war beschuldigt, während der Wahlbewegung in einem Flugblatt dem Berliner Tagblatt, das durch Chefredakteur Theodor Wolff vertreten war, „vaterlandslose Gesinnung“ vorgeworfen zu haben. Der Angeklagte wurde aufgrund des § 193 St. G. B. (Wahrung berechtigter Interessen) freigesprochen und die Kosten des Verfahrens dem Privatkläger auferlegt.

München, 21. Febr. In Bruck bei München streifte ein Zimmermannssohn, der mit seinem Vater am Straßenrande ging, mit dem Kopf an einen von der elektrischen Hochspannung herabhängenden feinen Blumenstrauch, der in mutwilliger Weise über die Leitung geschleudert und am unteren Ende mit einem Stein beschwert war. Der auf 10000 Volt gespannte Strom schlug den unglücklichen Knaben an der Seite seines entsehten Vaters auf der Stelle tot.

Weinsberg, 21. Febr. Die Erinnerungsfest zu Justinus Kerners 50jährigem Todestag, zu der sich auch zahlreiche Gäste von auswärts eingefunden haben, wurde heute nachmittag mit einer Huldigung der Weinsberger Schuljugend vor dem Kernerdenkmal eingeleitet. Stadtschultheiß Seufferheld eröffnete die Feier mit einer kleinen Ansprache, in der er Justinus Kerner als Vorbild in der Liebe zu Menschheit und Vaterland, zur Natur und allem Schönen in ihr, wie als Vorbild der Pflichttreue und Bescheidenheit vor Augen hielt. Die Kinder sangen darauf das Lied: „Preisend mit viel schönen Reden“, und einzelne von ihnen trugen im Anschluß daran Gedichte von Kerner vor. Zum Schluß sangen

sie noch: „Dort unten in der Mühle“. Im Anschluß an die Feier am Denkmal, wo Stadtschultheiß Seufferheld im Namen der Stadtgemeinde einen Kranz niederlegte, besuchten die auswärtigen Gäste das Kernerhaus. Heute Abend findet ein Fackelzug zum Grabe Kerners und festliche Vereinerung im Gasthof zur Traube statt.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 21. Febr. Heute vormittag erschien der deutsche Botschafter im Palais des Ministeriums des Auswärtigen und legte im Auftrage des Deutschen Kaisers einen prachtvollen Kranz am Sarge des Grafen Lehrenthal nieder.

Schweiz.

Bern, 21. Febr. Heute früh 3/6 Uhr ist der Durchschlag des Tunnels bei der künftigen Station Jungfrauoch der Jungfrauabahn in einer Höhe von 3477 Metern über dem Meere erfolgt.

* Bern, 22. Febr. Der Durchschlag des Tunnels am Jungfrauoch wurde für heute oder morgen erwartet. Die auf der Station Eiger-Gletscher wohnenden Gäste lagen noch in tiefster Ruhe, als die Freudenbotschaft die ganze Kolonie in Aufregung brachte. Eine Stunde nach dem Durchschlag befuhr der erste Extrazug das Tunnel bis km 8.80. Das Tunnel ist vollkommen betriebsfähig. Nur die letzten 500 Meter bis zur Endstation bedürfen noch des Ausbaues. Der letzte Schuß traf genau die berechnete Stelle. Durch ein 1 Meter großes Loch krochen bei Tagesanbruch die Mineure und begrüßten den südlichen Himmel. Bis 9 Uhr vormittags war das Loch erweitert und ein kleines Plateau aufgestellt, auf dem 12 Personen Platz hatten. Die Aussicht war bis zum Rhonetal für den Fernblick offen.

Rußland.

* Petersburg, 22. Febr. Der Finanzminister hat in der Duma einen Gesetzentwurf betreffend eine besondere Militärsteuer für Personen, die vom Militärdienst befreit sind, eingebracht.

Amerika.

New-York, 21. Febr. In Houston (Texas) brach heute ein Großfeuer aus, das sich auf die Fläche von einer Meile Länge und auf eine Breite von 7 Häuserblocks ausdehnte. Viele Wohnhäuser, Fabriken und Kirchen fielen dem Brand zum Opfer. Gegen 1000 Personen sind obdachlos. Der Schaden wird auf 5 Millionen Dollars geschätzt.

* New-York, 22. Febr. Der Südwesten wird von Wichestürmen heimgesucht. Gleichzeitig fällt Schnee und es herrscht starke Kälte.

* New-York, 21. Febr. Im Hooftunnel (Massachusetts) kam es 2500 Fuß von der westlichen Einfahrt zu einem Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und einem Güterzug. Heftiges Feuer und schwere Explosionen machen es unmöglich, bis zur Unglücksstelle vorzudringen; die Behörden glauben, daß das vor Samstag und Sonntag nicht gelingen wird. Bis dahin ist der Verkehr unterbrochen. Soweit bis jetzt bekannt ist, wurden 4 Personen getötet, 17 Güterwagen wurden zerstört.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 21. Febr. In der heutigen 23. Sitzung der 2. Kammer wurde in die Beratung des Budgets der Wissenschaften und Künste eingetreten. Abg. Vogel-Mannheim (F. Vp.) beantragte namens der Budgetkommission Genehmigung. Der Redner wünschte, es möchten die Sachverständigenführungen durch die Sammlungen und Bildergalerien in erhöhtem Maße und zahlreicher als bisher erfolgen. Man möge nie darin erlahmen, die Kunst unter das Volk zu tragen. Unterstützung sollten die einheimischen Künstler auch weiterhin durch Ankauf ihrer Werke finden. Abg. Vogel sollte dann weiterhin der Leitung und den Beamten der Gr. Hof- und Landesbibliothek Lob für ihre Hingebung bei Erfüllung ihrer Obliegenheit. Wünschenswert wäre die Sorge für ausgereichere

Büroräumlichkeiten. Abg. Pfefferle (ntl.) befürwortet, an kleinen Plätzen Sammlungen zu errichten und empfiehlt die Aufstellung eines besonderen Bauprogramms für die Restaurierung alter Kunstdenkmäler in un- der Heimat. Der Bad. Verein für Naturkunde, für den im Nachtragsbudget ein Zuschuß angefordert wird, verdiente lebhafteste Unterstützung. Abg. Schofer (Str.) berührt die Tätigkeit der historischen Kommission, deren Trennung von Elsaß wohl empfehlenswert wäre. Das badische heimatliche Element würde dann stärker von den Mitgliedern betont werden können. Der Redner kritisiert verschiedene Ausdrücke in den diesjährigen Neujahrsblättern der historischen Kommission. Nach kurzen Bemerkungen des Abg. Köhlin (ntl.) legt Abg. Benedey (f. Vp.) für die jüngeren unbemittelten Künstler ein warmes Wort ein und befürwortet die Einrichtung eines Kunstrates, dessen Hauptaufgabe sei, den künstlerischen Bestrebungen im Leben unseres Volkes größere Geltung zu verschaffen. Minister Dr. Böhm geht auf einzelne Fragen in dem vorliegenden Budget kurz ein und stellt die Erbauung des neuen Sammlungsgebäudes auf dem alten Bahnhofplatz in Aussicht. Er zweifelt nicht daran, daß das Haus dieser Anforderung zustimmen wird, wenn sie im Einvernehmen mit dem Finanzminister aufgestellt wird. Der Minister teilt die Meinung, daß freie Organisationen eher in der Lage sind, die Kunst unter das Volk zu tragen, als etwa ein Kunstrat. Eine Loslösung der bad. historischen Kommission von Elsaß sei nicht zu empfehlen. In der Spezialdebatte werden die einzelnen Positionen genehmigt, sowie die Budgetpositionen: Außerordentliche Belohnungen und Beihilfen. In der morgigen Sitzung wird das Budget über Landwirtschaft beraten.

Eingefandt.

Durlach, 22. Febr. Nachdem wir in Durlach vor einigen Wochen mit Plakatsäulen beglückt worden sind, ist es an der Zeit, darüber einige kritische Bemerkungen anzubringen.

Ob es dringend notwendig war, hier in unserer kleinen Stadt Plakatsäulen aufzustellen und ob es nicht besser, billiger und weniger störend gewesen wäre, wenn man Plakattafeln angebracht hätte, das soll hier nicht weiter erörtert werden; an maßgebender Stelle wird man seine uns allerdings unbekanntem Gründe gehabt haben, zu Plakatsäulen zu greifen.

Nun sind aber die Plakatsäulen, die jetzt unsere Stadt schmücken, eine Geschmacklosigkeit, sondergleichen und eine ganz bedauerliche Verunstaltung unseres Stadt- und Straßenbildes.

Wir es notwendig, daß auf den für Plakate bestimmten Teil eine Bedachung von über 1 Meter Höhe aufgesetzt wurde, eine Bedachung, die in Verbindung mit der durchaus überflüssigen Aufschrift „Städtische Plakatsäule“ jedes Anpassen an einen modernen guten Geschmack vermissen läßt; man hat einen einfacheren, würdigeren Abschluß der Säulen wählen sollen und hätte so mit weniger Kosten etwas viel Gefälligeres erreicht.

Man komme uns nicht damit, daß auch andere Städte ähnliche Plakatsäulen haben; müssen wir die Geschmackverirrungen, die andere Städte vielleicht vor vielen Jahren begangen haben, jetzt nachahmen, zu einer Zeit, wo man allseits bemüht ist, neben dem praktischen und zweckmäßigen auch dem künstlerischen Standpunkt wieder Geltung zu verschaffen.

Man kann von unserer Gemeindeverwaltung nicht verlangen, daß sie zu ihren vielen praktischen auch noch künstlerische Eigenschaften besitzen soll, aber man kann verlangen, daß zu derartigen Unternehmungen die geeigneten Persönlichkeiten beigezogen werden, damit wir, meistens sogar ohne höheren Aufwand, nach und nach ein schönes, geschmackvolles Städtebild bekommen.

Wir haben es zufolge der Nähe von Karlsruhe dringend nötig.

Civis.

Beton- und Eisenbetonarbeiten für die Brückenabdeckungen von 4 Bauwerken der Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe auf den Gemarkungen Durlach und Karlsruhe-Rintheim, beiläufig 507 qm Betonfläche und beiläufig 577 qm wasserdichter Abdeckung nach Finanzministerialverordnung vom 3. I. 07 zu vergeben. Unterlagen, soweit Vorrat reicht, gegen 2,50 M. Kostenersatz (Porto 20 Pf. mehr) auf unserem Geschäftszimmer Ettlingerstr. 39 III zu erhalten.

Angebote postfrei, verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens Samstag den 9. März d. J. vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage
Karlsruhe, 14. Febr. 1912.
Br. Bahnbauinspektion II

Singen. Stammholz-Versteigerung.



Die hiesige Gemeinde versteigert mit Vorgriff bis 1. Oktober d. Js. am

Mittwoch den 28. d. M. in ihrem Gemeindegeld:

19 Stück Eichen II.-V. Klasse von 0,21 bis 1,66 fm und 2 Stück Birken von 0,18 und 0,30 fm.

Zusammenkunft nachmittags 1/2 2 Uhr beim Rathaus.

Singen, 20. Febr. 1912.

Der Gemeinderat:

Schlegel, Brgmstr.

Krämer, Ratshr.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 23. Februar 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Kleiderschrank, 1 Nachttisch, 1 Sofa, 1 Tisch mit Blüschdecke, 1 Baneel, 1 Bodenteppich, 2 Büsten, 1 Tafelaufsatz, 2 Bilder, 1 Hausapotheke, 35 Grammophonplatten und 50 Cigarren.

Durlach, 22. Febr. 1912.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

Wagen und Ges.

gut im Zug, zu verkaufen

Mühlburg, Rheinstr. 85.

Ein noch gut erhaltener **Ruhwagen**, eine noch neue hölzerne **EGge**, 2 **Ruhgeschirre**, 15-20 **Ztr. Korn- und Weizenstroh** zu verkaufen **Lammstraße 8.**

Kinderwagen, ein dunkel Gummireifen, gut erhalten, zu verkaufen **Amalienstr. 22. Str.**

Suche per sofort **zwei schon möblierte Zimmer** in der Nähe der Kaserne. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 45 an die Expedition dieses Blattes.

Wilhelmstr. 1, 3. St., in eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. April preiswert zu vermieten. Näheres beim Wirt daselbst oder im Büro der Brauerei **Fr. Hopfner, Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 50.**

Städtischer Seefischmarkt

Preise für diese Woche:

Angelschellfische, kleine	per Pfund	25
" mittelgroße	" "	35
" extragroße	" "	38
Cabeljau am Stück	" "	23
Notzungen	" "	40
Schollen	" "	35
Fischkotelette	" "	30
Frisch gewässerte Stadtfische	" "	23

des Bürgermeisterramt.

Nahrhafte Suppen

stellt man schnell, gut und billig her mit den beliebten

ROTTI Suppen-Würfeln

à 10 Pfg. Vorrätig in allen gangbaren Sorten bei **Ph. Luger, Durlach.**

Zur Garten- und Feldbestellung

empfiehlt in nur 1a. Qualität **extrastarke polierte Gussstahlspaten, Stahlschneideln, Hacken, Rechen, Gartenschneidhölzer, Baum- und Rebscheren, Säumsägen, Raupenscheren, Leitern, Gartenspritzen, Gießkannen etc.** zu äußerst billigen Preisen

K. Leubler, Lammstraße 23.

Vergangenen Sonntag wurde in dem Restaurant zum Schloßle eine **Pelerine** verwechselt. Dasjenige Fräulein, welches sie mitgenommen hat, wird ersucht, dieselbe **Hauptstr. 59 II** sofort abzugeben, andernfalls Anzeige erfolgt.

Für unser **Glaseubiergeschäft** suchen wir per sofort

2 junge Arbeiter

von 16-17 Jahren. **Brauerei Eglau Durlach.**

Junges tatiges Mädchen tagsüber zur Hilfe im Haushalt sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Flitziges, sauberes Laufmädchen, welches unabhängig ist, gesucht **Sobbiestraße 1 III.**

Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermieten **Killiofeldstraße 12**

Große helle **Werkstätte** eventl. mit 1 schönem Mansardenzimmer zu vermieten. Eignet sich auch für Magazin oder Warenlager. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zimmer, ein möbl. und ein unmöbl., heizbar, sofort oder später billig zu vermieten **Mühlstraße 1, 2. St.**

Gesichtsausschlag.

Büdel, Mit. Her. Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von **Zucker's Patent-Medizin-Seife** à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form) abends eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwischen und mit **Zuckerkrem** (à 75 Pf. u. 2 M.) nachstreichen. Grobhartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Bei Aug. Peter, Adler-Druckerei.

Wasserdichte Gummi-Betteinlagen für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder, **komplette Irrigateure Mutter- u. Clistierspritzen** sowie einzelne Ersatzteile empfiehlt billigst die **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Korpsbefehl. **Morgen Freitag den 23. ds.,** abends präzis 8 Uhr beginnend

Ab-Exerzieren

in der städt. Turnhalle. **Das Kommando:** Karl Preiß, Jul. Gerhardt.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey Durlach.

Freitag, 23. d. Mo., abends 1/2 9 Uhr, im Vereinslokal:

Hauptversammlung.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G. B.

Samstag den 24. Februar, abends 8 Uhr, findet im Clubhaus unsere statutenmäßige **Mitglieder-Versammlung** statt. Tagesordnung:

10jähriges Stiftungsfest und internes Sportfest. Verschiedenes. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand

Frische Leber- u. Griebenwürste u. Schwartenmagen

aus eigener Schlachtung empfiehlt

Ed. Bräuer z. Bahnhof.

Angelschellfische

kleine	Pfd. 25 Pfg.
Fischkotelette	30 "
Notzungen	40 "
Schollen	35 "
Kieler Bücklinge	
Stück 6, 7 u. 9 Pfg.	
Bismarckheringe	
Stück 5 u. 7 Pfg.	
Kollmüsse	
Stück 5 u. 6 Pfg.	
Sardinen	
Pfd. 30 Pfg.	
Bratheringe	
Stück 8 Pfg., Dose 2.50	

Luger & Filialen.

Hühnereier,

frischgelegte, zu haben **Gießerei Mohr.**

Bildschön

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und ein schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stedenpferd-Dilienmilch-Seife** à St. 50 Pf., ferner macht der

Lada-Cream

rote und rötliche Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei **Paul Vogel, Central-Druckerei.**

Möbliertes Zimmer

ist zu vermieten **Friedrichstraße 10, 3. St.**



Pfannkuch & Co

Teigwaren

und

Dürrobst

Bruch-Maccaroni

Pfd. 27 Pfg.

Maccaroni, offen

dick, Pfd. 30 Pfg.

dünn, Pfd. 34 Pfg.

Gemüse - Nudeln

breite Hausmacher

Pfd. von 30 Pfg. an

Eier-Hausmacher

nur in Palet

1/1 Pfd. Palet 40 und 50 Pfg.

1/2 Pfd. Palet 20 und 25 Pfg.

Zwetschgen

Pfd. 35 Pfg.

Zwetschgen

ohne Stein

Pfd. 50 Pfg.

Kranzfeigen

Pfd. 27 Pfg.

Birnhutzel

Pfd. 20 Pfg.

Dampfpfäpfel

Pfd. 60 Pfg.

Californische

Pfirsiche

Pfd. 80 Pfg.

Aprikosen

Pfd. 1. — Mt.

Datteln

Pfd. 35 Pfg.

Mischobst

sehr beliebt

30 und 40 Pfg.

bestes ohne Stein 60 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Tannenhonig

aus eigener Imkerei verkäuflich
Berwaldstraße 8.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten
Friedrichstraße 7 III l.

Tierschutzverein Durlach.

Freitag, 25. Februar, abends 1/2 9 Uhr, im Pfing

Versammlung

mit Vortrag des Herrn Kanzleirat Käflein aus Karlsruhe (Vor-
sitzender des Verbands bad. Tierschutzvereine) über:

„Nutzen des Tierschutzes“.

Freunde der Sache sind eingeladen. Jedermann ist willkommen.
Der Vorstand.

**Verein der Fortschrittlichen
Volkspartei Durlach.**

Am Samstag den 24. Februar 1912, abends
1/2 9 Uhr, findet im Vereinslokal (Badischer Hof) unsere
Satzungsgemäße

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahl des Gesamtvorstandes.
4. Verschiedenes.

Daran anschließend Vortrag des Herrn Parteisekretärs
Dees, Karlsruhe, über:

Die politische Lage nach den Reichstagswahlen.

Wir laden hierzu unsere w. Mitglieder freundlich ein.

Der Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung.



Unterzeichneter beehrt sich einem verehrl. Pub-
likum von Durlach und Umgebung die ergebene
Mitteilung zu machen, daß er das

Restaurant zum Schweizerhaus

übernommen hat. Es wird mein Bestreben sein,
meine Gäste aufs beste zu bedienen und empfehle
ff Lagerbier (hell und dunkel) aus der Brauerei Höpfer-Karlsruhe,
garant reine Weine (offen und in Flaschen), prima Würstwaren
aus eigener Schlachtung.

Ludwig Goos.

NB. Guter Mittag- und Abendtisch im Abonnement 90 S.

Telegramm!

Heute

Neues Schlager-Programm

sowie große

Gratis-Geschenkverteilung

im **Lichtspiel-Theater.**



Morgen früh

Kesselfleisch.

mittags: Frische Leber- u. Griebenwürste,
Schwartenmagen empfiehlt
Gasthaus zum Adler.

Die sparsame Hausfrau verwendet stets nur

MAGGI'S Würze.

Unerreicht in Würze-
kraft und Aroma! An-
gelegentlichst em-
pfohlen von
Karl Flösser, Wilhelmstraße 7.

Obstbäume!

Apfel und Birnen, in Hochstämmen und Pyramiden, sowie
Kirschen-, Zwetschgen- u. Mirabellen-Hochstämme sind zu
haben bei

Andreas Selter, Samenhandlung, Aue.

Oskar Gorenflo

Wofflieferant

Hauptstr. 10 — Telephon 37

empfiehlt in hochprima Ware

— Billige Preise —



Blutfrische

hasen, hasen

Wildenten — Fasanen

Reh

Ziemer

Hirsch

Schlegel
Büge

Gutgemästete

Sträßburger Gänse

Franz. Pouarden, Junge Enten,

Junge Hähnen, Franz. Tauben

Ruten, Suppenhühner.

Echte

Holländer Angelschellfische

Cablian

Rheinzander, Salme

Lebende

Rheinkarpfen, Schleyen.

Frishgewässerte blütenweiße

Stockfische.

Neue

Algierkartoffel — Maltakartoffel

Matjesheringe.

Ital. Salat

Feine

Fisch-Delectessen.

Frische Sendungen

Malossol-Caviar

in verschiedenen Qualitäten.

Wein, Spirituosen, Sekt

in denkbar größter Auswahl.

Gustav - Adolf - Jungfrauen - Verein.

Die Mitglieder und Freundinnen
werden gebeten, Gaben für die
Verlosung innerhalb 4 Wochen im
Pfarthaus Ettlingerstraße 3 ab-
zugeben.



**Knorr-
Hafermehl
und
Reismehl**

haben sich seit 40 Jahren als
Kindernahrung so vortrefflich be-
währt, weil die Fabrikation nach
wissenschaftlich bewährten Grund-
sätzen erfolgt.

Vornachrichtliche Bitterung am 23 Febr.
Vorübergehend Anklaren und etwas
fäulter.